

Aus der Frauenwelt



Dr. phil. Käthe Windscheid.

Die erste Studentin Deutschlands! Die erste Frau, die an einer deutschen Universität den Doctor-Grad erwerben durfte! Nachdem die naturwissenschaftliche, später auch die philosophische Facultät der Hochschule Heidelberg den Beschluß faßte, weibliche Studenten zum Besuche der Vorlesungen, sowie zur Doctor-Promotion zuzulassen, wie wir dies in unserer Rubrik „Aus der Frauenwelt“ feinerzeit meldeten, hat nun Fräulein Käthe Windscheid aus Leipzig, Tochter des verstorbenen berühmten Pandekten- und Hochschullehrers Dr. jur. Bernh. Windscheid, dort die Doctor-Prüfung bestanden, und zwar als Neu-Philologin in den Fächern der englischen und romanischen Philologie. Geprüft von den Professoren Braune, Neumann und Schid, bestand sie das Examen mit Erlangung des dritten Grades und der Note „cum laudo“. Die Inaugural-Schrift, welche Fräulein Windscheid eingereicht hatte, war eine Abhandlung über die englische Hirten-Poesie von 1579—1625, die von der Facultät als eine allen Anforderungen genügende wissenschaftliche Leistung approbirt wurde.

Käthe Windscheid, am 28. August 1859 zu München geboren, erhielt ihre Schulbildung in den Städten München, Heidelberg und Leipzig, an deren Universitäten ihr Vater nach einander thätig war. Im Jahre 1881 mit ihrer Familie für einige Zeit nach Berlin übergesiedelt, besuchte sie hier die Curie des Victoria-Lycums, das damals unter der Leitung der hochverdienten Stifterin der Anstalt, Miß Georgina Archer, stand. Nach längerem Aufenthalte in Genf machte sie in Berlin das Examen für französische und englische Sprache und ging, um weitere Studien auch der englischen Sprache und Literatur zu machen, im Jahre 1885 nach London, wo sie hauptsächlich im British Museum arbeitete. Nach ihrer Rückkehr besand sie in Dresden das deutsche Lehrerinnen-Examen und betätigte sich von 1886—1890 als Lehrerin an der Reichmann'schen höheren Mädchenschule in Leipzig, wo sie im besonderen die Ausbildung von Sprachlehrerinnen übernahm. Von einem immer stärker werdenden Triebe, sich der Wissenschaft zu widmen, bestimmt, begann sie 1890 in Leipzig germanische und romanische Philologie zu hören, um nach vierjähriger Vorbereitung im Februar d. J. in Heidelberg den Doctor-Grad zu erlangen.

Dr. Käthe Windscheid, die in der naturwissenschaftlichen Facultät zu Heidelberg demnächst eine Nachfolgerin finden soll, beabsichtigt zu Ostern die Leitung der nach längerer Vorbereitung in Leipzig in's Leben tretenden Gymnasial-Curie für Mädchen zu übernehmen.

G. v. L.

Berlin. — Der Verein „Frauenwohl“, dessen unermüdetes Bestreben, neue Arbeitsfelder für die weibliche Thätigkeit der Frau aufzufinden, unseren Leserinnen wohl bekannt ist, bildet gegenwärtig Commissionen für Förderung der Ausbildung von Frauen zu Wärterinnen, zu Hausmüttern von Rettungshäusern, zu Schutzfrauen in der Polizei, für Armenpflege und für gemeinnützige Arbeit, z. B. als Fabrik-Inspectorinnen u. a.

Für Hächermalereien, die auf der Weltausstellung in Chicago ausgestellt gewesen, wurden noch mit Bronze-Medaillen (Abzug der einzigen verliehenen Auszeichnung) bedacht die folgenden Künstlerinnen Berlins: Elisabeth Antermann, Henry Deppermann, Anna Fernow, Emilie Hoff, Anna Hochstädt, Clara Kress, Julie v. d. Loge, Therese Landien, Anna Lent, Emma Lobedan, Marie Victoria Peiler und Marie Stiller. Von diesen Künstlerinnen waren bereits auf der Deutschen Hächerausstellung in Karlsruhe 1892, Elisabeth Antermann mit einer lobenden Erwähnung, Therese Landien und Marie Peiler mit Goldpreisen ausgezeichnet worden.

Der „Hilfsverein für weibliche Angestellte“ hat die Einrichtung von Ferien-Colonien in's Werk gesetzt, um den in Berliner Geschäften angestellten jungen Mädchen die Möglichkeit zu schaffen, für wenig Geld gelegentlich eine Zeit lang der Ruhe und Erholung pflegen zu können. Der Verein bittet diejenigen Familien, die für bescheidene Preise in ihrer Händlichkeit achtbaren jungen Mädchen für einige Sommerwochen einen Platz gewähren wollen, Mittheilung darüber so bald wie möglich an den Hilfsverein für weibliche Angestellte, Berlin, C. Odenwasserstraße 10, einzufenden. Das völlig unentgeltliche Aufnahme bei wohlhabenden Familien ganz besonders dankbar angenommen werden würde, braucht kaum betont zu werden.

Potsdam. — Der Krankenpflegerin Schwester Margarethe Neue, deren muthvolles Auftreten in allen Berichten über die jüngste Meuterei in Kamerun rühmend erwähnt wurde, ist in Anerkennung ihrer bewiesenen Pflichterfüllung ein ehrenvolles Schreiben vom Auswärtigen Amte zugegangen. Ferner wurde für Fräulein Neue vom „Deutschen Frauenverein für Krankenpflege in den Colonien“ eine Auszeichnung gestiftet: ein silbernes Aergis, das auf der Rückseite die Inschrift „December 1893“ trägt.

Leipzig. — In Großschöcher bei Leipzig starb im Alter von 91 Jahren Fräulein Rosine Haubentreiber, die, damals ein zehn-jähriges Mädchen, am 17. Juni 1813 den im Ueberfall bei Ritzen schwer verwundeten Offizier der Lipower Jäger Theodor Körner ohnmächtig im Walde von Großschöcher auffand. Sie holte muthig Hülfe herbei und bewirkte so, daß der deutsche Held und Vaterlandskämpfer gerettet und in ein bescheidenes Obdach gebracht werden konnte, wo er mit Sorgfalt gepflegt und vor den Franzosen verborgen gehalten wurde.

Aus Jerusalem kommt eine Bitte für das 1872 durch des verstorbenen Großherzogs von Mecklenburg-Schwerin und dessen hoher Gemahlin Freigebigkeit dort gestiftete deutsche Kinder-Hospital Marienstift. Kranke, oft schrecklich verwahrloste Kinder aus Syrien, von den Beduinen-Lagern und aus Aegypten anwachsend, bittet die Anstalt bei den stetig wachsenden Anforderungen, die an sie gestellt werden, um Zusammenhänge mit thätigen Freunde zur Errichtung weiterer Freibetten. Gaben, auch die kleinsten, nimmt entgegen die Firma Beinoldt & Lange, Leipzig, Ritterstraße 14. — Eine Spende von 200 Gulden gilt als Stiftung eines Freiabetes, das mit dem Namen des Gebers bezeichnet wird.

Kopenhagen. — Unter dem Protectorat der Königin hat sich hier eine Vereinigung gebildet, die im Sommer 1895 eine Ausstellung von Frauenarbeiten aus der ältesten Zeit bis zur Gegenwart veranstalten wird.

London. — Die bekannte englische Altistin Frau Patey ist in

Sheffield gestorben. Janet Patey, geb. Whyte, war in London 1842 geboren.

Paris. — Die älteste bis jetzt von Forschern aufgefundenene Schneiderinnen-Rechnung ist an einer Steinplatte, die vom Tempel zu Nippur in Chaldäa stammt, entdeckt worden. Sie betrifft 82 Kleider und Oberkleider, wovon 14 mit Myrrhen, Aloe und Cassia parfümirt sind. Die sachlichen Einzelheiten waren nicht zu entziffern, es handelt sich dabei um gewerbliche Ausdrücke, die uns heute fremd sind. Nach der Auffassung der Archäologen wäre diese erste bekannte Kleidermacher-Rechnung etwa in das Jahr 2800 vor unserer Zeitrechnung zu setzen.

Petersburg. — Der Gouverneur von Estland hatte (wie in der Nr. vom 10. December v. J. an dieser Stelle erwähnt) unlängst die Verfügung erlassen, daß Kinder aus Risch-Then, in denen nur der eine Theil dem orthodoxen Bekenntnisse angehört, als unehelich geboren zu erachten seien. Diese Verordnung, die der Gouverneur eigenmächtig erlassen hatte, ohne sich zuvor mit seinen Vorgesetzten in Petersburg in Beziehung zu setzen, ist in aller Stille aufgehoben worden.

Die Mode

Nachdruck auch im einzelnen verboten.

Berlin. — Die Vorzüge der Blusenform, Kleidsamkeit und praktische Verwendbarkeit, haben ihr seit langem so sehr die allgemeine Gunst gesichert, daß sie auch einem durch augenblickliche Modegunst entstandenen Tolletten-Stück nun beinahe zur „Tracht“ geworden ist. Auch für diesen Sommer wird sie in reichsten Variationen ihre bevorzugte Stellung für das Haus wie für kleinere Gesellschaften behaupten.

Namentlich für letztere und später für die elegante Garten-Tollette dürfte die dargestellte Neuheit aus schwerer weicher, ganz schmal schwarzgefärbter Seide trefflich geeignet sein. Die Bluse ist, wie die meisten diesjährigen Modelle, mit kurzem krausen Schoß gearbeitet; der Vordertheil erscheint vom Gürtel hochgehend zu beiden Seiten in regelmäßige Falten geordnet. Ueberaus große Weite zeichnet den unter dem Ellbogen abschließenden Kermel aus, der zu seiner Ergänzung unbedingt den langen Rousquetair-Handschuh, am besten aus dänischem Leder, verlangt. Schwarzes, sehr breites Poiré-Band formt Gürtel, Halsbündchen und Kermel-Manschetten, schmäleres legt sich in je zwei Streifen über die Schulter.



Elegante Bluse.

Es ist interessant zu beobachten, wie allmählich auch in Deutschland die Bluse beginnt, einen entschiedenen Einfluß auf die Mode auszuüben. „Madame Sans-gêne“, die uns schon die großen Cravaten-Schleifen

Von den durch das

Wasser beschädigten Seidenstoffen

offerire ich robenweise:

Ca. 250 Stück schwarze Seiden-Damaste	statt Mk. 3.65	jetzt Mk. 2.35	per Meter
„ 150 „ „ Merbeilleux-Duchesse	„ „ 2.90	„ „ 1.85	„ „
„ 150 „ „ Merbeilleux-Duchesse	„ „ 3.65	„ „ 2.35	„ „

Porto- und steuerfrei in die Wohnung.

Die Stoffe sind nur wenig am Rand in einer, für das Auge eines Laien kaum sichtbaren, Weise beschädigt. — Muster umgehend.

Bei dieser Gelegenheit empfehle ich meine

Rohseidenen Bastkleider Mk. 14.80 Pf.

bis Mk. 68.50 per Stoff zu einer Robe. — Doppeltes Briefporto nach der Schweiz.

Mech. Seidenstoff-Fabrik
G. Henneberg.

Zürich.



Morgentleid „Sans-gène“.

besetzte, bereichert unseren Toiletten-Schatz nun auch mit einem hübschen Morgenrock, der sämtliche für dieses Kleidungsstück wünschenswerthen Eigenschaften, Bequemlichkeit, Anmuth und Eleganz, vereinigt. Das charakteristische Merkmal sind lose, einer breiten Paffe angelegte Falten, die, nach unten weit ausfallend, den ganz glatten Vordertheil begrenzen. An unserer Vorlage wurde goldgelber feiner Wollentreppe mit schwarzem Epheineinsatz und gleichfarbigem Sammetbande zusammengestellt. Den unteren Rockrand umgiebt ein festonartig mit Rosetten aus schwarzem Sammet gerasteter Stoffstreifen, während Epheineinsatz, in der vorderen Mitte durch kleine Sammet-Rosetten unterbrochen, die Paffe besetzt. Um die Taille legt sich ein Sammetband, das durch

die feistlichen Falten geleitet erscheint und vorn zu einer Schleiße eingeknotet ist, deren Enden fast die Länge des Rockes erreichen. C. C.

Wien. — Die Toiletten-Anforderungen, wie sie gerade das Frühjahr mit sich bringt, führen uns augenblicklich mehr denn je zu den halbenglischen Promenaden-Kostümen zurück, einem Genre, das die streng moderne Grundform mit höchster Einfachheit in Stoff, Bezug und Nachart vereinigt. Eine sehr beliebte, neueste Zuthat für diese Anzüge, die beliebige Veränderungen ermöglicht, sind für sich bestehend gefertigte Schöpfungtheile. Unsere Abbildung zeigt ein derartiges Kostüm aus grau- und beige-geflochtenem Panama-Wollstoff mit dreifachem, in Serpentine-Form geschnittenen Volant-Schößchen. Das mit Halschluss vorn zusammenstrebende kurze Jäckchen ist, ebenso wie der sorgfältig ausgeprobirte Ballon-Armel, nur mit einigen Reihen dicht neben einander laufenden Stepplinien, die zierliche Verzierungen bilden, ausgestattet; der Blockerod zeigt eine vorn geschrägte Naht. In dieser einfachen Form paßt prächtig die mächtige Kinnshleiße aus schwarzem Doppel-Atlasband mit Abschluss aus getönter Venetianer Guipure. Das Ganze erhält Frische und Lebhaftigkeit durch ein Goldbüschchen mit zwei großen runden Gold-Rosetten-Anspitzen, das rückwärts mit einer Elafschleiße aus rundgeschnittenen, moirirten Sammetband-Enden abschließt, und durch den kleinen Knider-Sonnenschirm aus falligem rothem Krepp mit voller Mandrillsche, der wie eine Niesenblüthe ansieht und die Frühlingssonne genügend abwehrt.



Toilette mit dreifachem Schößchen.



Hängerkleidchen aus Batist.

wenig Spitze garnirt und über einem glatten, einfarbig blau, rosa oder hochrothen Satin-Unterleibe getragen. Bei dem zierlichen Kleidchen unserer Skizze wurde die Zusammenstellung von Rosa und Weiß

noch gehoben durch schwarzes Sammetband, das Halsbüschchen, Paffe wie Kermelabschluss markirt und auf dem Rock, durch Sammet-Rosetten unterbrochen, aufrückt. Der herrschenden Moderichtung wird ein Jugendlich gemacht durch die weiten Buschärmel, über die sich Spitzen-Epaulettes legen. Spitzen bilden auch Paffe und Kermel-Manschetten, begrenzen den unteren Rockrand und wiederholen sich in Gestalt einer breiten Schleiße als Out-Garnitur. Schwarze Strümpfe und hellgelbe Lederschuhe mit Schleiße.

— Besonders in der Frühlings- wie Herbst- Uebergangs-Saison feiern jene strahlgerecht gearbeiteten Kostüme, die keiner weiteren Ergänzung für die Promenade bedürfen, ihre größten Triumphe. Die bevorzugte Form bleibt noch immer das kurze, wenig über dem Taillenschluß abschneidende Jäckchen, das sich über einem Chemiset, einer Bluse oder Weste von abhebbender Farbe und leichtem, meist seidenen Gewebe öffnet. Zu beigefarbigem Wollstoff für Rock und Jacke wurde an unserer Vorlage leichte hellblaue Seide für das Chemiset wie für das getrauste Halsbüschchen und den Falten-gürtel gewählt. Gelblich weiße Spitze markirt in zwei Streifen, die wiederum an jeder Seite ein Vörtchen abschließt, auf dem Rock einen feistlichen Einsatz; gleiche Spitze formt auf der Taille ein zweites kleines Ueberjäckchen, das auf der Schulter und im Rücken in tief zugespißten Faden verläuft. Auch die gewaltigen Reulenärmel erhalten am Handgelenk einen schmalen Spitzenstreifen. Reicher schwarzer Straußfedern-Schmuck hebt sich wirkungsvoll von dem großen, hellgelben Strohhute ab. — Auch fest anliegende Jacken, die weniger bestimmt sind über der Taille, denn an Stelle einer solchen getragen zu werden, erfreuen sich in der Vorfrühlings-Saison für die Promenaden-Toilette ganz besonderer Berücksichtigung. Aus schwarzem Atlas gearbeitet, mit reichen Ballon-Kermeln, vorn sehr langem und spitzem Schoß und entsprechenden Revers, harmonirt die von uns dargestellte Taile ganz prächtig mit dem glatten Rock aus kräftig geripptem, moosgrünem Diagonal. Die weitere Garnitur der Taille besteht aus schmalen, mit Schmelz benetzten Passementerie-Vorten, welche die Revers umgeben und auf den Vordertheilen ein Schlingennmuster bilden; eine breite schwarze Taill-Gravate setzt sich als Jabot bis zum Taillenschluffe fort. Den unteren Rockrand umgeben drei schmale Schrägstreifen. Vervollständigt wird die hübsche Toilette durch einen großen schwarzen, mit Rosen, Straußfedern und Reicher garnirten Strohhut, wie durch einen eigenartigen Sonnen-schirm, dessen schwarzer Fond von breiten, in sich schwarz und weiß gemusterten Streifen durchzogen erscheint.



Promenaden-Anzug mit Jäckchen.

Blattes häufige Anre-gung, ihren Fleiß in den Dienst der Kirche zu stellen; prächtig stilisirte Ornamente, aufsteigende Ranken, durch Nebail-lons oder Spruch-bänder berei-chert, und in Nadelmalerei, Goldstickerei und Aufnä-h-Arbeit angefertig-bieten sich als Verzierung für Reif-Ornate, Stolen, Reichthum u. dergl.; auch die heute beliebte Farbentafel bringt eine trefflich verwendbare Vorle zur Anschauung. Allerdings ist es, selbst geübte Stickerinnen immerhin rathsam, das Zusammenfügen der ver-zierten wie unverzierten Stoffe, das Aufschneiden und Montiren der Paramente zum Schluß bewährten Ateliers anzuvertrauen, um nicht durch einen Verstoß gegen die liturgischen Vorschriften den Werth



Promenaden-Anzug mit abhebbender Jacken-Taille.

„Frauen-Hilfsvereins für Kinder-Heilstätten an den deutschen Seestädtern eine Aufführung im Neuen Theater arrangirt, die zu den interessantesten und großartigsten Veranstaltungen dieser Art zählt. In feistlicher Glanz erstrahlte der Zuschauerraum, den eine distinguirte Gesellschaft bis zum letzten Platz füllte. Kurz vor Beginn der Vorstellung erschien das Kaiserpaar, die Kaiserin in einer prachtvollen weißen Seidenrobe, mit einem herrlichen Brillanten-Collier um den Hals; das Haupt schmückte eine Coiffüre aus Spitzen und Blumen. Zur Darstellung gelangten drei liebens-würdige kleine Lustspiele; in den Pausen vereinte sich die Gesellschaft in Jodel, und hier bot sich Gelegenheit, die feistlichen Toiletten in ihrer Ausstattung bewundern zu können. Es war ein prächtiges Bild, wie vollste Stoff- und Farben-Zusammenstellungen entzückten das Auge. Lichte Seidenroben wurden besonders gehoben durch Schleißen aus dunkeltem Sammet; Braun und Grün, Terracotta- und Vachsfarbe gehörten zu den bevorzugten Nuancen. Die jüngeren Damen hatten hauptsächlich weiße Kleider gewählt, und besonders duffig erschienen die ganz aus Seiden-Gaze hergestellten Blusen und Taillen. S. S.



Rahmdruck auch im einzelnen verboten.

Der katholische Cultus, mit seiner reichen Ausstattung des Altars wie des priesterlichen Ornaments, bietet edler Nadelarbeit seit alter her besonders dankbare Aufgaben. Jede Technik, von der minutiöse Weißstickerei bis zu kostbaren, aus Seide und Gold gebildeten Weid-Weidstickerei gelangt hier zu ihrem Rechte; bestimmte Vorschriften Gebrauche regeln ihre Anwendung, sowohl in Bezug auf Stichweise als Zeichnung und Farbe. Während bei Reinen-Paramenten nur die einfachste, auch der Laienhand zugängliche Verzierung zweckmäßig erscheint, dürfen die meisten Abrigen, zum Gottesdienste erforderlichen Gegenstände aus schweren Damast- und Brocatstoffen im Vereine mit reicher Stickerei fast un-

beschränkte Pracht entfalten. Kunstgeübte Hände finden in früheren Jahrgängen unserer



Casel-Kreuz aus Tauf-Stole.

Blattes häufige Anre-gung, ihren Fleiß in den Dienst der Kirche zu stellen; prächtig stilisirte Ornamente, aufsteigende Ranken, durch Nebail-lons oder Spruch-bänder berei-chert, und in Nadelmalerei, Goldstickerei und Aufnä-h-Arbeit angefertig-bieten sich als Verzierung für Reif-Ornate, Stolen, Reichthum u. dergl.; auch die heute beliebte Farbentafel bringt eine trefflich verwendbare Vorle zur Anschauung. Allerdings ist es, selbst geübte Stickerinnen immerhin rathsam, das Zusammenfügen der ver-zierten wie unverzierten Stoffe, das Aufschneiden und Montiren der Paramente zum Schluß bewährten Ateliers anzuvertrauen, um nicht durch einen Verstoß gegen die liturgischen Vorschriften den Werth

Seit Jahren in Klöster und geistlichen Heil-Anstalten gegen Verstopfung, Kongestion, Leberleiden, Hämorrhoiden, Migräne etc. fortlaufend in Anwendung.

Mal-Unterricht für Damen. besonders in der Nadelmalerei ertheilt **Wilhelm Bröker**, Landschaftsmaler, Berlin W, Giesebenerstr. 17 zw. Kante- und Rinderbergstraße. 10 Min. von Station Zoolog. Garten. Anmeld. v. 22. März wochentäglich Vorm. 10-12 Uhr.

Kösen Villa Hartmann, Töchterpensionat. Thüringen. Ref. u. Prosp. durch d. Vorsteherin Frä. M. Hartmann.

Töchterpension in Götter a/ Sieg. Unterr. Wissensch. Erholungsbed. j. Mädch. u. Kind. sind. gew. Fr. Gute Empf. Näh. d. Gen. Postor Ulrich-Kerner i. Götter u. d. Post. Fr. 4. Grütner.

Man würde den 1. April neue Schüler-tinnen in **Mme Herzog's Mädchen-Pensionat** annehmen, Villa des Atlas, Lausanne (Schweiz). Familienleben. Jasir. Ref. d. Eltern u. Verfügung.

Pensionat in Detmold, bestehend seit 20 Jahren; schönste und gesunde Gegend des Teutoburger Waldes, für junge Mädchen und Kinder der besseren Stände. Vorzügliche körperliche Verpflegung. Vollständiger Unterricht im Hause. Anleitung im Handball. Nähere Bedingungen. Beste Empfehlungen. Näheres u. Prospekt durch d. Vorsteh. **P. Beckmann.**

Familienpensionat ersten Ranges von Frau **Louise Ginsberg**, Berlin SW, Anhaltstrasse 16/17. Aufnahme für Tage, Wochen und Monate. Vorzügliche Verpflegung. Nähere Preis-Feine Referenzen. Damen finden vollständigen Familienanschluss.

Familien-Pensionat für junge Mädchen zur Erlerung der Wirtschaft u. Kräftigung der Gesundheit. **Oberförsterei Schlerke** (Oberhartz). Pensionpreis jährlich 800 M. Frau Oberförst. **Alma Dhuersorg.**

Lederschnitt, Metallätzen, Korb-schnitt, Holzbrand, Kolorieren v. Pho-tographien, Gobelin-Chromo-Vornis-martin etc. **Untericht, Atelier** Ausführung und Entwürfe im **Berlin, W.** von **Johanna Helfer**, Potsdamerstr. 66.

Pensionat f. j. **MEDA. Celle, Hann.** Ag. **Schaaffner. M. Claudi.** Gewiss. Pfleg. v. Geist u. Körper. Ländliche gesunde Wohn. Auf einfach. Lebensanschau-ung derüb. relig. nationale Erzieh. Beste Referenzen. Prospekt gratis.

Kerbschnitzerei Unterricht, Werkzeuge, Holztauer., Geißl. gr. 5. Fr. Clara Roth, Berlin W, Liliputstr. 84a.

Billigste Bezugsquelle für Teppiche! feinerhafte Teppiche, Prachtexemplare, 45, 6, 8, 10 bis 100 Mark. Prachtkatalog gratis. **Topplch- Emil Lafèvre, BERLIN S.,** Fabrik **Oranienstr. 158.**

Apoth. Kanold's Tamar Indien. Aerisch warm empfohlen, unschädlich, rein pflanzl., sicher und schmerzlos wirkend. **Confiture laxative** von ausserord. erfrisch. Geschmack ohne jede nachtheilige Nebenwirkung. Allein echt. **Appetitlich. — Wirksam.** **C. Kanold** Nachfolger, Apoth. — Gotha.

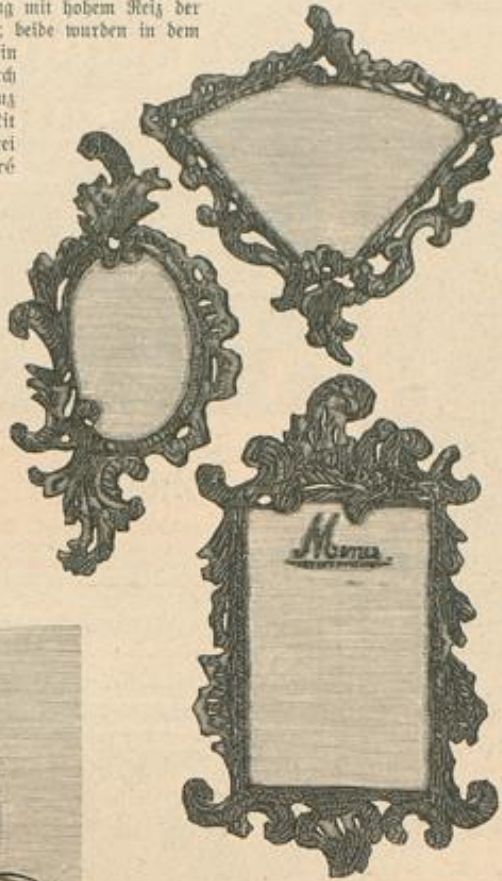
Hermann Janke's Haarfarbe-Wiederhersteller ist das beste Haarfarbemittel der Welt. à Flasche 3 u. 6 Mk. direct beim Erfinder **Berlin, Mittelstrasse 12/13.** Probefarben im Salon gratis.

Jah ertgete Unterricht im Vorzeichen-Spielen, an welchem noch einige Damen theilnehmen können. Mein Atelier befindet sich **Berlin W. Tülowstr. 112. Marie Peller.**

Mondamin Brown & Polson alleinige Fabr. k. engl. Hofl. Entöltes Maisproduct. Für Kinder und Kranke mit Milch gekocht speciell geeignet — erhöht die Verdaulichkeit der Milch.

Arbeit zu verringern. Mustergültige Zeichnung mit hohem Reiz der Farbe vereinigen unsere dargestellten Vorlagen; beide wurden in dem Kunststickerei-Atelier von J. G. Schreibmayer in München entworfen und ausgeführt. Durch Stickerei bereicherte Auflagen bilden das Kreuz einer fehlenden Casula aus weichem Atlas. Mit vollendeter Feinheit erscheint auch die Goldstickerei der prächtigen Tauf-Stola auf weichem moiré antique gefärbt. Die Firma nimmt Bestellungen auf fertige Ornate wie auf decorative Stickereien aller Art entgegen. — Von dem reichen Lager damascirter und broschirter Stoffe in alterthümlicher Webe-Art verdient namentlich eine Gruppe von Kostümstoffen besondere Erwähnung. **J. G.**

— Nützliche Tisch-Decorationen tragen bekanntlich viel zur feierlichen Stimmung der Gäste bei; sie erheben das Auge und geben auch Anregung zum Gespräch, zumal wenn sie, vom Herkömmlichen abweichend, die eigene Idee der Frau des Hauses erkennen lassen und so eine besondere Aufmerksamkeit für die Gesellschaft betonen. Auf diese Weise sind die ungemein decorativ wirkenden Tisch- und Menu-Karten entstanden, die uns von einer in Kunstarbeiten wohl geübten Freundin unseres Blattes zugehen. Einer



Tisch- und Menu-Karten.

Liebesherinnen alter Nadelkunst wieder eines der reizvollsten Stücke unserer eigenen Sammlung vor. Das Original ist auf gelblich-weißer Bahseide mit farbiger Filostoffe-Seide ausgeführt; der abgestimmte Blattstich bringt Blüten und Blätter in flotter, freier Behandlung

reichen Sammlung entnehmen wir drei der charakteristischsten Formen im Rococo-Geschmack, von denen der kleinste Rahmen nur zur Aufnahme des Namens bestimmt ist, während die Tischform auch als Menu-Karte dienen kann. Die Herstellung der Verzierung durch den Brennstift wird an einem unfertigen Rahmen aus dünnem, gelblich-weißem Carton-Papier erläutert. Auf solchem entwirft man die Zeichnung in Umrisse mit Bleistift und brennt die Contouren in das Papier mit hellem Platinafist, sodas die Karte sich von dem übrigen Carton löst. Die feinere Ausführung mit dem Brennstift kann zum Theil gleichzeitig, zum Theil nachher erfolgen. Der Stift muß beim Näanciren besonders flott und leicht gehandhabt werden. Trotz des Grundstoffes, der leicht bräunt, sehen die Linien, welche das Innenfeld umgeben, scharf ab. Dieses mißt 8 1/2 zu 5 1/2 cm, an der im ganzen 16 cm hohen Menu-Karte wie an dem 11 cm hohen Tisch; in dem 13 cm langen, ovalen Rahmen, der querliegend wie hochstehend verwendbar ist, beträgt die für die Schrift bestimmte Fläche 3 1/2 zu 5 1/2 cm. **E. J.**

Musterblätter für künstlerische Handarbeiten. Nr. 53. Platt- und Goldstickerei. Italien, XVII. Jahrhundert. Unser farbiges Musterblatt führt den Kennerinnen und Liebhaberinnen alter Nadelkunst wieder eines der reizvollsten Stücke unserer eigenen Sammlung vor. Das Original ist auf gelblich-weißer Bahseide mit farbiger Filostoffe-Seide ausgeführt; der abgestimmte Blattstich bringt Blüten und Blätter in flotter, freier Behandlung

kräftig zur Geltung; besonders originell erscheint die Anwendung des Goldfadens, der, ebenso wie die Seide, in Platt- und Stielstich verarbeitet wurde. Der vielfach verwendbaren, silbollen Zeichnung der Mittelborte, die sich sowohl in horizontaler, wie in aufsteigender Richtung bewegen darf, schließt sich an dem Original die schmale Bänderchen-Borte zu beiden Seiten an. Unschwer ist der Aufsatz des Naders zu vervollständigen; als Verwendung der schönen Stickerei in uneingeschnürter Breite sei ganz besonders auf den Schmuck einer Casula oder dergl. hingewiesen. Einzelne würden sich die schmalen Bänderchen-Vordüren als Verzierung sommerlicher Toiletten eignen, für welchen Zweck waschbares Leinwandgarn oder feine, farbige Stickbaumwolle als Material den Vorzug verdienen. **J. G.**



Lebenskunst. Die Sitten der guten Gesellschaft auf sittlich-ethischer Grundlage. Von H. v. Jork. Verlag von Adalbert Fischer, Leipzig. M. 6.
Die Verfasserin des uns vorliegenden Buches will — und dies unterscheidet dasselbe von früher erschienenen Werken ähnlichen Genres — nicht eine Schablone für das Benehmen in der guten Gesellschaft aufstellen, sondern dem individuellen Falle gerecht werden; auch zieht sie Thematik, die vor Jahren nicht in dem Maße actual waren wie jetzt, z. B. die alleinlebende Frau, in den Kreis ihrer Betrachtungen. Das reichhaltige Buch dürfte sowohl denjenigen, die längst innerhalb der Gesellschaft leben, gelegentlich ein nützlicher Rathgeber sein, wie sich als Geschenk für Confirmandinnen und Bräute eignen. **E. J.**

Schleisches Handbuch für bürgerliche Haushaltungen. Von Gertrude Peis. Verlag von W. G. Gottl. Korn, Breslau. Geb. M. 1.50.
Ein unentbehrliches Handbuch nennt die Verfasserin ihr in siebenter Auflage erschienenen Werkchen, und nicht ganz mit Unrecht, denn es bietet reiche Auswahl an Rezepten für den guten bürgerlichen Tisch. Anweisungen zum Pöken, Würstchen, Einlaufen der Vorräthe, Zeitangaben zum Braten von Fleisch und Geflügel, sowie Küchensettel für die verschiedenen Jahreszeiten und Gesellschaften werden vielen willkommen sein. **E. J.**

Verlagsstellen: Gut: Betty Galimberti, Wien, I. Spiegelgasse 7. — Kirchliche Stickereien und Stoffe: J. G. Schreibmayer, München, Silberbrunn 1.



Fransmaterei zu den Tisch- und Menu-Karten.

J. A. Heese.

Fernsprech-Anschluss: Königlicher Hoflieferant. Amt L. No. 1100. Leipzig, Leipzigerstrasse 87, SW. Fernsprech-Anschluss: Amt L. No. 1100.

Schwarze Seidenstoffe:

- Satin merveilleux, 50,54 cm breit, von Mk. 2 bis Mk. 6 das Meter.
- Surah, 50,56 cm breit, von Mk. 2,50 bis Mk. 6,75 das Meter.
- Armure egyptienne, 51,56 cm breit, von Mk. 3,50 bis Mk. 8 das Meter.
- Seiden-Kaschmir, 53,58 cm breit, von Mk. 3,50 bis Mk. 7,50 das Meter.
- Faille française, 52,56 cm breit, von Mk. 3,75 bis Mk. 8,50 das Meter.
- Satin Luxor, 51,60 cm breit, von Mk. 4,— bis Mk. 10,75 das Meter.
- Satin Duchesse, 52,58 cm breit, von Mk. 5 bis Mk. 10,75 das Meter. 80 cm breit Mk. 9,50 und Mk. 11,50 das Meter.
- Façonné und Damas, neueste, kleine, mittel-grosse und reiche Muster, 50,60 cm breit, von Mk. 3,— bis Mk. 18,— das Meter.
- Moiré antique, 54,60 cm breit, von Mk. 5,25, 6 bis Mk. 15,— das Meter.
- Moiré nacré, 57,59 cm breit, Mk. 9,50 und 11,50 das Meter.
- Moiré antique Bayadère, 56 cm breit, Mk. 8,— das Meter.
- Moiré antique façonné und Pekin, 56 cm breit, Mk. 8,25 das Meter.
- Moiré français, 53,56 cm breit, von Mk. 4,50 bis Mk. 8 das Meter.

Schwarze Halbseiden-Stoffe:

- auf seidener Kette mit wollenem Einschlag.
- Bengaline und Onduline, 52,58 cm breit, von Mk. 4,— bis Mk. 9,— das Meter.
- Cotelé Duchesse, 56,58 cm breit, Mk. 6,— und Mk. 7,50 das Meter.
- Bayadère in verschiedenen Streifen, 56 cm breit, Mk. 7 das Meter.

In der Abtheilung für Spitzen:

- Spitzen-Volants und Tülls, in schwarz, crème und beurre etc., in Chantilly, Lyoner und Bourdon in den neuesten Mustern.
- Schweizer u. sächsische Spachtel- und Tüllspitzen in allen gangbaren Breiten und Farben, — sehr preiswerth.

Nach stattgehabter Inventur werden verschiedene Partien in Seide, Wolle etc. zu erheblich ermässigten Preisen verkauft. Eingang von Neuheiten in Kleiderstoffen für die Frühjahrs- u. Sommer-Saison.

Proben und Modabilder gratis und postfrei. — Franco-Zusendung fester Aufträge von 20 Mark an.



Neue sensationelle Erfindung!
D. R. G. M. 17370
D. R.-Patent A.
Taille ohne Naht.

Eleganter Slip, Bett- u. Stoff-Ordnung. Vereinfacht die Einlegung von R. 3.50 und genauer Waagegabe ein gutgehendes Schnittmuster mit Gebrauchsanweisung überallhin franco
Marie Schurig, Modistin,
Herzberg (Siber).



Strümpfe zum Anweben

von Wolle, Baumwolle und Seide, jeder Farbe, auch gestricke, übernimmt die renommierte Strümpfwarenfabrik von **Kreyssig & Sohn**, Berlin, Leipziger Str. 105. Lager besser und modernster Strümpfe jeder Qualität. Bei Einläufen und auswärtigen Bestellungen 8% Rabatt.

Nordisches Stiefgarn,

Gebildetes seidenschnuriges glanzreiches Stiefgarn in 60 garantirt echten Farben; künstlich in allen feineren Tapizier- und Garngefächten.

Triumph-Wäsche-Mangeln

(Zweckvoll), zum Hausgebrauch, bestehend v. W. 25.— an franco nach allen deutschen Bahnsationen. Man verlange gratis u. franco Katalog. **B. Henle in Nürnberg f.**

Saison: **BAD CUDOWA** Regierungsbezirk Breslau.

Vom 1. Mai bis October. 1235 Fuss über dem Meeresspiegel, Post- und Telegraphenstation, Bahnstation Nachod u. Rückers. Arsen-Eisenquelle; gegen Blut-, Nerven-, Herz-, Frauen-Krankheiten, Lithionquelle; gegen Gicht-, Nieren- und Blasen-Leiden. Alle Arten Bäder und moderne Heilverfahren. Concerte, Reunions, Theater. Brunnenversandt das ganze Jahr. Prospekte gratis durch **Die Badedirektion.**

Frau Marie Reschke, akademisch gebildete Gesanglehrerin, Berlin, Blumenthalstrasse 16, pt.

Mrs. Mary Reschke, 16, Blumenthalstrasse pt., Berlin, gives Lessons in Singing in English.

Adolf Grieder & Co., Seidenstoff-Fabrik-Union, Zürich
versend. porto- u. zollfrei zu wirkl. Fabrikpreisen schwarz, weiss u. farbige Seidenstoffe jeder Art von 65 Pf. bis M. 15.— per metre. Muster franko.
Foulard-Seide
Beste Bezugsquelle für Private. Doppeltes Briefporto nach der Schweiz.

Seidenstoffe
direkt aus der Fabrik von **von Elten & Keussen, Crefeld.**
Seant- und Ballkleider von Mk. 0.80 bis Mk. 10.—. Direkt importirte japanische Foulardstoffe von Mk. 1.50 bis Mk. 5.—. Sabeltine schwarz und farbig von Mk. 1.— bis Mk. 4.—. Man schreibe um Muster mit genauer Angabe des Gewünschten.

LEBENSKUNST von **B. v. Jork**
behandelt den Guten Con in allen Lebenslagen. Un-erkannt bester Ratgeber für Jedermann! In fettem Plauderton geschrieben, aber auch zufolge der praktischen Ein-teilung als Nachschlagewerk zu verwenden! 84 Bog. 8°. Zweifarb. Druck. Elegant geb. mit Goldschnitt M. 6.—. Prospekte franco.
Adalbert Fischer's Verlag, Leipzig.

In Chicago prämiirt wurden
Leichner's Fettpuder
und **Leichner's Hermelinpuder.**
Sie sind die besten unschädlichen Gesichtspuder für Tag und Abend, welche die Haut, wie bekannt, bis ins Alter weich und geschmeidig erhalten und ihr einen zarten, rosigen, jugend-frischen Ton geben. Man merkt nicht, dass man gepudert ist. Zu haben in der Fabrik, **Berlin, Schützenstr. 31**, u. i. a. Parfü-merien in versch. Dosen, auf deren Boden Firma und Schutzmarke eingepreßt ist. Man verlange stets: **Leichner's Fettpuder.**
L. Leichner, Lieferant d. Kgl. Theater.

beste Qualitäten in allen Farben empfohlen
Fritz Schulze, Kgl. bayr. Hoflieferant, München.
Muster gratis und franco.

Glasen-Nachtlichte,
verfertigt seit 1868, sind ge-richtigt, ebenso Metall- Anstehen 1880 und Nürnberg 1893 für willkommene Aufklärung der Fabrik in jeder Beziehung. Überall vorrätig.

Alte Wollsachen
werden zu dauerhaften Kleider- u. Herren-stoffen, sowie aller Art Teppichen, Decken, Borstigen, Planelen u. f. w. in d. neuesten Maschinen billigst umgearbeitet. Muster vers. umgehend franco
Hermann Eichmann,
Wollwarenfabrik Ullmar in Hannover.

Costumes, **Blousen,**
Tulle, Spitzen, Decken, Gardinen, Conf. Weisswaren, Lampenschirme.
Bruck & Scherek
vorm. Adolph Bab,
Berlin, Leipzigerstr. 81.



Berlin W. **Gustav Cords**, Leipziger-Strasse 36.
Special-Geschäft für Damenkleiderstoffe.
 Die Neuheiten für die Frühjahrs- und Sommer-Saison
 sind in grosser und vielseitiger Auswahl eingegangen.

Proben-Versand nach auswärts.
 Um Probenbestellungen bei der Reichhaltigkeit sämtlicher Läger prompt und richtig effectuiren zu können, wird um Angabe der Art sowie des Zwecks und um annähernde Preisbestimmung der gewünschten Stoffe höflichst gebeten.
 Muster und alle Aufträge franko.



Mellin's Nahrung
 für Säuglinge, sowie Kinder jeden Alters, für Kranke und Genesende.
 In mit Wasser verdünnter Kuhmilch, bester Ersatz für Muttermilch.
 Gänzlich frei von Stärkemehl. Preis pro Glasflasche 1.50 Mk. und 2.50 Mk.



Lucy Birch Blick, 12 Monat alt.

Donchurch, Ragley, 21. Januar 1892.
 „Gehörter Herr!
 Ich erlaube mir die Photographie meiner kleinen Enkelin Lucy Birch Blick, welche grade 12 Monate alt ist, einzulegen. Vom ersten Monat an ist sie gänzlich von Ihrer Nahrung ernährt und da sie meiner Meinung nach von der Wirksamkeit derselben ein gutes Zeugnis ablegt, glaube ich, es würde Ihnen Vergnügen machen, ihr Bild zu sehen, welches ich von Ihnen zurück erbitte, falls Sie keinen Gebrauch davon machen sollten.
 Ihre ergebene Emma Birch.“

Zu haben in Apotheken und Drogerien oder direct durch das
General-Depot:
J. C. F. Neumann & Sohn.

Hoflieferanten Sr. Majestät des Kaisers und Königs,
 Berlin W., Taubenstrasse 51/52.

Die Herren Aerzte, Directoren von Kinder-Hospitälern, Kliniken etc. bitten wir um Einforderung von kostenfreien Proben nebst Analysen und Gebrauchsanweisungen.

Nordseebäder

WESTERLAND
 und
 WENNINGSTEDT } auf
 Jetzt im Besitze der Gemeinde
 Westerland. Direction:
 Oberstlieut. a. D. v. Schöler.

Sylt

Stärkster Wellenschlag der Westküste.
 Heilkräftigstes Seebad Deutschlands.
 Sommer- und Rundreise-Fahrkarten auf allen grösseren Stationen.
 Alles Nähere durch die Seebade-Direction in Westerland-Sylt.

Bad Reinerz

in Preussisch-Schlesien, klimatischer, waldreicher Höhen-Kurort
 — Seehöhe 568 Meter — besitzt drei kohlenstoffreiche, alkalisch-erdige Eisentrink-Quellen, Mineral-, Moor-, Doucho-Bäder und eine vorzügliche Molken- und Milchkur-Anstalt. Namentlich angezeigt bei Krankheiten der Respiration, der Ernährung und Konstitution. Frequenz 7000 Personen. 8 Bado-Aerzte. Saison-Eröffnung Anfang Mai. Eisenbahn-Endstation Rückers-Reinerz 4 km. Prospekte gratis und franko.
 Verlag von Franz Lipperheide in Berlin W., Goldammerstrasse 38.

MAX KRAUSE, BERLIN SW.

MK - Papier - Ausstattungen
 bieten das gediegenste Schreibmaterial. Kein directer Versand an Private. Vor-räthig überall in Papier-Geschäften. Man verlange beim Einkauf die MK-Markke.

Marwede's Moos-Binden

(Menstruationsbinden)
 kosten: Jahresbedarf 50 Stück inkl. Gürtel R. 8. — franco Zustellung. Ausführliche Annonce hierüber in Heft 2 ds. Blattes Directer Versand von H. Marwede, Neuhadt-Abge. (Hannover).

Tapissiererie

Albert Schulz

Berlin SW., Albrecht-Str. 4. Parterre.
 Empfehle angefangene und fertige Stückerien jeder Art, garnirte Korbwaren u. diverse Fantasieartikel in reicher Auswahl. Material jedes Quantum zu Engros-Preisen.
 Fortdauernd Eingang von Neuheiten.

Posamenten-Fabrik Anton Oehler LEIPZIG
 Eigene Anfertigung von Posamenten und Kleider-Stickereien nach eigenen Modellen sowie jeder Modenzeitung.
 Reichhaltiges Lager und grosse Farbensortimente von Besätzen, Tressen, Marabouts, Aparte Neuheiten.
 Vortheilhafte Bezugsquelle für Schneiderinnen

Schering's Pepsin-Essenz
 nach Vorschrift v. Prof. Dr. Oskar Liebreich. Verdauungs-be-schwerden, Trägheit der Verdauung, Sodbrennen, Magenverschleimung, die Folgen von Unmässigkeit im Essen und Trinken u. s. w. werden durch diesen angenehm schmeckenden Wein binnen kurzer Zeit beseitigt. Preis per Flasche 1 Mk. 50 Pf. und 3 Mk. Bei 6 Flaschen 1 Flasche Rabatt.
 Schering's Grüne Apotheke in Berlin N., Chausseestrasse 19. (Fernsprech-Anschluss.)
 Niederlagen in fast sämtlichen Apotheken und grösseren Droguenhandlungen.
 Man verlange ausdrücklich Scherings Pepsin-Essenz.

Negergarn
 ist das beste baumwollene Strickgarn Diamantschwarz und alle Farben echt und nicht gesundheitsschädlich
 NEGERGARN-ESTREMADURA, NEGER-DOPPELGARN
 auch in gebleicht aus dem edelsten Material gefertigt.
 Gebr. W. N. Schütz-Markke



Printemps

Kostenfrei

versenden wir den illustrierten Catalog, in deutscher Sprache, enthaltend die neuen Modekupfer für die Sommer-Saison, auf frankirtes Anfragen an

JULES JALUZOT & Co
 PARIS

Muster der grossartigen Sortimente des Printemps ebenfalls gratis. Um genaue Angabe der gewünschten Sorten wird gebeten.

SPEDITIONEN NACH ALLEN WELTTHEILEN.
 Bestellungen erfolgen portofrei von 25 Fr. an und auf Wunsch auch zollfrei mit einem Aufschlag von 15 %.
 Correspondenz in deutscher Sprache

Man verlange ausdrücklich

Leicht löslicher
CACAO MOSER
 Wohl-schmeckend rein und gesund

In ORG: PACKUNGEN mit FIRMA. M: 2.90-2.60. Per 1/2 Kilo und lose.

Kunststickereien jeder Art werden auf's Beste ausgeführt und angefangen. — Ebenso wird jungen Damen in allen Techniken der Kunststickerei Unterricht erteilt bei Fräulein G. v. Mügglich Rurfürststrasse 45. II.

W. SPINDLER

Berlin C. und Spindlersfeld bei Coepenick.

Färberei und Reinigung
 von Damen- und Herren-Kleidern, sowie von Möbelstoffen jeder Art.

Waschanstalt für Tüll- und Mull-Gardinen echte Spitzen etc.

Reinigungs-Anstalt für Gobelins, Smyrna-, Velours- und Brüsseler Teppiche etc.

Färberei und Wäscherei für Federn und Handschuhe.

Färberei.

Baby-Bazar.

M. Wolf, Berlin, Herderstrasse 10. General-Agentur



Engl. Binden für Wöchnerinnen

Wiedererlangung der Figur 12 Bl.



der denkbar größten Auswahl
Arnold Müller, Berlin
 92 Leipziger Strasse
 Kataloge gratis und franco.